Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 976/2022

Teningen, den 27. Mai 2022

Federführender Fachbereich: FB 3 (Soziales, Bildung, Familie, Bürgerservice)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss (nicht öffentlich)	29.06.2022	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	12.07.2022	Beschlussfassung

Betreff:

Kommunale Schulkindbetreuung,
Überarbeitung Betreuungsverträge und Betreuungsformen

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Die Schulkindbetreuungsangebote an den Grundschulen der Gemeinde Teningen werden mit einem einheitlichen Betreuungsstundensatz in Höhe von 1,10 € pro Kind und Stunde festgesetzt und dadurch innerhalb der Gesamtgemeinde in Bezug auf die preisliche Gestaltung homogenisiert. An der Antoniter – Grundschule Nimburg wird eine Spätkernzeit eingerichtet. Die Umsetzung erfolgt zum Schuljahr 2022/2023 entsprechend der Darstellung in Anlage 1 zu Drucksache 976/2022.

[Empfehlung des Jugendbeirates: 9 Ja – 0 Nein – 2 Enthaltungen]

[Vorschlag des Verwaltungsausschusses: 11 Ja – 0 Nein – 1 Enthaltung]

Erläuterung:

Auf Wunsch der Schulleitungen und der Verwaltung der Gemeinde Teningen wurde das Ziel formuliert, eine Homogenisierung bzw. Aktualisierung der Preisgestaltung und eine Überprüfung der Angebotszeiten der Schulkindbetreuungsformen an den Grundschulen vorzunehmen.

Innerhalb der Gesamtgemeinde wurden in der Vergangenheit an den Grundschulen unterschiedliche Beitragssätze für die jeweiligen Betreuungszeiten erhoben. Die verschiedenen Betreuungsangebote sind historisch nach und nach gewachsen und waren beispielsweise an der Grundschule Köndringen in Trägerschaft eines Vereins, so dass in der Vergangenheit keine Homogenisierung der Beiträge innerhalb der Gesamtgemeinde erfolgte.

Mit der in der Anlage vorliegenden Berechnung wird ersichtlich, dass die Unterrichtszeiten an den Grundschulen der Gemeinde Teningen unterschiedlich gestaltet sind. Dies obliegt der schulischen Entscheidungshoheit bzw. ergibt sich unter Berücksichtigung äußerer Umstände (z.B. Busverbindungen, unterschiedliche Pausenregelungen), so dass sich die jeweiligen Angebotszeiten der Schulkindbetreuung in Form der Kernzeit, der flexiblen Nachmittagsbetreuung und der Ganztagesbetreuung jeweils nach den Unterrichtszeiten richten. Eine unterschiedliche Preisgestaltung innerhalb der Gesamtgemeinde ist gerechnet auf die jeweiligen unterschiedlich historisch gewachsenen

Betreuungsstundensätze nicht mehr zeitgemäß und vor der Bürgerschaft zu rechtfertigen bzw. zu argumentieren.

Das ist der Grund, weshalb ein einheitlicher Betreuungsstundensatz über alle schulischen Angebote der Betreuungsformen der Gemeinde Teningen in Höhe von 1,10 Euro umgesetzt werden soll.

Als Alternativrechnung wurde in der Anlage ein Betreuungsstundensatz in Höhe von 1 € mitaufgeführt.

Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen ist aus Sicht der Verwaltung die Variante mit 1,10 € zielführend. Außerdem ist die Preisgestaltung der Gemeinde Teningen im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden und Städten immer noch sehr preisgünstig bzw. elternfreundlich.

Durch die Homogenisierung erfolgt in der Angebotsform der Kernzeit bei voller Inanspruchnahme (10 Einheiten) eine Erhöhung der Gebühren und in der halben Inanspruchnahme der Kernzeit teilweise eine geringe Reduzierung der Gebühren. Grund dafür ist die diverse Preisgestaltung in der Vergangenheit, die keinen einheitlichen Bezug bzw. Bezugsrahmen zu einem Betreuungsstundensatz aufweist. Die halbe Inanspruchnahme der Kernzeit war in der Vergangenheit im Vergleich teurer, als wenn die volle Inanspruchnahme im Vergleich zur halben Inanspruchnahme der Kernzeit mit einem einheitlichen Betreuungsstundensatz als Bezugsrahmen umgesetzt wird. Dadurch begründet sich die Auffälligkeit, dass sich bei der neuen Berechnung der Schulkindbetreuungsformen sowohl Preissteigerungen, als auch Preissenkungen vorfinden.

Der Wunsch einzelner Schulleitungen war es zudem, das Betreuungsangebot zu verringern und zu vereinheitlichen, da der Verwaltungsaufwand für die Schul- und Kernverwaltung enorm ist. In der Vergangenheit gab es an allen Grundschulen (außer der Antoniter - Grundschule) die Möglichkeit die volle Inanspruchnahme der Kernzeit auszuwählen. Zudem konnte eine geringere Inanspruchnahme von Form von 4 Einheiten gebucht werden. Vorschlag war diesbezüglich die geringere Inanspruchnahme (4 Einheiten) abzuschaffen. Dies hätte jedoch zu einem deutlich schlechteren Angebot und einem deutlichen Verlust der Flexibilität für die Familien geführt. Daher war es wichtig eine Kompromisslösung zu finden. Mit dem Fokus auf die Bürgerfreundlichkeit bzw. Elternfreundlichkeit, insbesondere auch auf Familien mit geringem Einkommen soll ein möglichst flexibles Angebot beibehalten werden. Dies wird durch die Einführung der Auswahlmöglichkeit von 5 Einheiten (halbe Inanspruchnahme) verwirklicht. Zudem besteht an der Nikolaus-Christian-Sander-Schule weiterhin die Möglichkeit zwei Bausteine in Form der Kernzeit und der flexiblen Nachmittagsbetreuung buchen zu können. Hier wird lediglich zur Vereinfachung der Verwaltungsabläufe darauf verzichtet, ein separates Angebot im Vertrag als „Kombinierte Betreuung“ aufzuführen. Die Eltern können jedoch weiterhin sehr flexibel, die oben genannten zwei Bausteine kombinieren. Das 2-Tage-Modell entfällt.

Geschwisterkinder sollen in der neuen Berechnung für alle Betreuungsangebote vergünstigt berücksichtigt werden. Dies war in der Vergangenheit lediglich beim Angebot der Ganztagesbetreuung an der Johann-Peter-Hebel-Grundschule der Fall. Für Geschwisterkinder wird demnach ein Preisnachlass von 15 € pro Geschwisterkind gewährt.

Preisauflagen für auswärtige Kinder werden in der derzeitigen Berechnung nicht mehr berücksichtigt, da es im Grundschulbereich grundsätzlich keine Wahlfreiheit des Schulbezirks gibt. Früher gab es noch die Ganztagesbetreuung an der Theodor – Frank –

Schule. Da im Sekundarbereich grundsätzlich freie Schulwahl besteht, wurde damals eine Preisgestaltung für auswärtige Kinder bzw. Jugendliche eingeführt.

Die Möglichkeit, die Kernzeit als Baustein zusätzlich zur Ganztagesbetreuung an der Johann-Peter-Hebel-Grundschule mit einem Beitrag in Höhe von 20 € zu buchen, bleibt weiterhin bestehen. Durch dieses Angebot kommt man der Elternschaft, die beide Angebote benötigen, in preiswerter Form entgegen.

Auf Wunsch der Schulleitung der Antoniter - Grundschule bzw. der Bedarfsabfrage der Angebotsform der Spätkernzeit bei der Elternschaft hat sich herausgestellt, dass ein erweitertes Angebot für 33 Kinder am Schulstandort Nimburg gewünscht wird. Zukünftig wird sich auch eine Synergie mit dem Kindergarten ergeben, da die geplante Mensa voraussichtlich im Jahr 2023 zur Verfügung steht. Die Einführung der Spätkernzeit soll aufgrund des Bedarfes schon zum kommenden Schuljahr erfolgen, nach Fertigstellung der Mensa werden hier nochmals zeitliche Anpassungen erfolgen müssen, um die Mittagsverpflegung in die Betreuungsform einzubauen. Die Verwaltung strebt zukünftig eine turnusmäßige Überprüfung der Preisgestaltung des Betreuungsstundensatzes und eine Überprüfung der Angebotszeiten der Schulkindbetreuungsformen an den Grundschulen an.

Finanzielle Auswirkungen:

1) Zuschüsse des Landes Baden - Württemberg

Die Zuschüsse des Landes Baden – Württemberg werden für die kommunalen Betreuungsangebote an Schulen erhöht.

Bisherige Förderbeträge:

Verlässliche Grundschule (Betrag pro Jahreswochenstunde und Gruppe): 458 €
Flexible Nachmittagsbetreuung (Betrag pro Jahreswochenstunde und Gruppe): 275 €
Horte (Betrag pro Schuljahr und Gruppe): 12.373 €

Neue Förderbeträge (geplant):

Verlässliche Grundschule (Betrag pro Jahreswochenstunde und Gruppe): 652 €
Flexible Nachmittagsbetreuung (Betrag pro Jahreswochenstunde und Gruppe): 379 €
Horte (Betrag pro Schuljahr und Gruppe): 17.622 €

2) Einrichtung einer Spätkernzeit an der Antoniter - Grundschule Nimburg

Mehrausgaben für die Spätkernzeit an der Antoniter - Grundschule Nimburg:

Die Personalkosten **einer Betreuungskraft** in Nimburg betragen für **1 Gruppe** voraussichtlich ca. **11.500 €** bei 12,5 Std./Woche (unter Berücksichtigung des Ferienüberhangs).

Sollten alle 33 Kinder angemeldet werden, bedarf es **2 Gruppen** und demnach **2 Betreuungskräften**. Die Personalkosten von **2 Betreuungskräften** würden dann voraussichtlich bei ca. **23.000 €** liegen.

Voraussichtliche Mehreinnahmen durch Elternbeiträge für die Spätkernzeit an der Antoniter - Grundschule Nimburg:

Laut der schulischen Bedarfsumfrage bezüglich des Angebots einer Spätkernzeit an der Antoniter - Grundschule Nimburg lag für insgesamt 33 Kinder eine Interessensbekundung vor. Unter der Annahme, dass diese Kinder am neuen Angebot teilnehmen, ergäben sich:

Bei einem Betreuungsstundensatz in Höhe von 1,10 € würden bei voller Inanspruchnahme

der Kernzeit (10 Einheiten) Einnahmen in Höhe von insgesamt 1.980 € monatlich erzielt werden können. Bei halber Inanspruchnahme der Kernzeit (5 Einheiten), wären es Einnahmen in Höhe von 990 € monatlich.

Bei einem Betreuungssatzensatz in Höhe von 1 € würden bei voller Inanspruchnahme der Kernzeit (10 Einheiten) Einnahmen in Höhe von insgesamt 1.815 € monatlich erzielt werden können. Bei halber Inanspruchnahme der Kernzeit (5 Einheiten), wären es Einnahmen in Höhe von 891 € monatlich.